



Brief zum Dialog der Bünde

Lohra, 8. Februar 2014

Liebe Vertreter der auf der Burg engagierten Bünde,

Stephan und ich sind heute angereist als Vertreter der Gremien und Institutionen der Burg. Wir sind hier, um deutlich zu machen, dass „die Burg“ als Ganzes unbedingt an einer guten Entwicklung der im November eingetretenen Situation interessiert ist; an einer Entwicklung, in der sich einerseits alle Beteiligten Zeit dafür nehmen, sich über ihren Weg klar zu werden, die andererseits jedoch, so würden wir es uns wünschen, an einem noch zu bestimmenden Punkt zusammengeführt werden sollte.

Konkret haben wir uns, wie wir es im Brief an die Bünde angekündigt haben, in einem ersten Schritt professionelle Unterstützung an die Seite geholt. Sicher könnt Ihr Euch vorstellen, dass es mitunter sehr schwierig ist, die Mitglieder der Gremien und alle Mitarbeiter der verschiedenen Institutionen auf eine Linie zu bringen. Neben der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein gibt es den Stiftungsvorstand und das Kuratorium, den Burgbetriebsleiter, das Archiv der deutschen Jugendbewegung und natürlich die Jugendbildungsstätte. Jeder füllt sein Amt sicherlich mit Fachkompetenz, doch sind wir alle keine Experten, wenn es zu den Vorwürfen kommt, mit denen wir uns konfrontiert sehen.

Auf der Suche nach dieser Expertise sind wir beim „Beratungsnetzwerk Hessen und Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus“ aus Marburg fündig geworden. Nach einigen Vorgesprächen haben wir dieses Netzwerk mit unserer Begleitung beauftragt. Diese gliedert sich zum einen in die Aufarbeitung des Konfliktes um die Offene Burg und einhergehend damit eine Kompetenzerweiterung in den Bereichen Demokratielernen und Grauzonen des Rechtsextremismus. Zum anderen wünschen wir uns eine Beratung im Umgang mit unserer Situation, um sicherzugehen, sie bestmöglich meistern zu können. Wir freuen uns sehr, dass alle Gremien und Institutionen der Burg mit im Boot sitzen und diese Verantwortung gemeinsam tragen.

Alles, was die Entwicklungen auf der Burg betrifft, möchten wir so transparent wie möglich gestalten. Es wird eine Website geben, auf der nachzulesen sein wird, welche Schritte wir uns vornehmen. Eure Ansprechpartner für die Burg sind Kani und Stephan. Darüber hinaus steht es Euch bzw. Eurem Vertreterkreis, solltet Ihr einen wählen, ebenfalls frei, Euch mit dem Beratungsnetzwerk Hessen in Verbindung zu setzen. Gerne lassen wir Euch den Kontakt zukommen.

Heute beginnt nun Euer Dialog, zu dem BdP und die Waldjugend im Rahmen der OMV aufgerufen haben. Ziel Eures Treffens ist es, einen zielgerichteten, ergebnisoffenen, transparenten und fairen Dialog zwischen den die Burg tragenden

Bünden zu führen. Stephan und ich sind nicht nur hier, um Euch zu berichten, was seit November auf der Burg passiert ist, sondern auch, um unser Interesse deutlich zu machen, ein offenes Ohr für Eure Fragen und Anregungen anzubieten und vor allen Dingen, um mit Euch im Kontakt zu sein. Wenn Ihr Euch also einverstanden erklärt, würden wir diesen Tag mit Euch verbringen. Wir haben explizit nicht den Wunsch, uns in irgendeiner Form in Eure Diskussionen einzumischen. Solltet Ihr unter Euch bleiben wollen, haben wir Verständnis dafür und machen uns wieder auf den Weg.

Grundsätzlich möchten wir für dieses Wochenende noch die Frage in den Raum stellen, auf welche Weise wir in der nächsten Zeit miteinander kommunizieren wollen, so dass alle Beteiligten teilhaben können. Wir sind für Eure Vorschläge offen.

kani (Wandervogel Uelzen) für die Stiftung Jugendburg Ludwigstein und Stephan für die Jugendbildungsstätte

juliane.palm@burgludwigstein.de
stephan.sommerfeld@burgludwigstein.de

Nachtrag:

Wir bedanken uns herzlich dafür, dass wir willkommen waren und teilhaben durften! Wir haben das Wochenende als gelungenen Start des Dialoges wahrgenommen und freuen uns, dass Ihr die Voraussetzungen dafür geschaffen habt, weiterzumachen.